

W e b a c **H o l d i n g A G**

**ZWISCHENBERICHT
zum
30. Juni 2015**

INHALT

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns	2 - 9
Zwischenabschluss des Webac Konzerns	10 - 21
• Konzerngesamtergebnisrechnung 01.01. - 30.06.2015	
• Konzernbilanz zum 30.06.2015	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2014 – 30.06.2015	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01. – 30.06.2015	
• Anhang des Konzerns	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)	22

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns

Grundlagen des Konzerns

Der Webac Konzern umfasst eine Gruppe von 11 Gesellschaften, die unter Führung der Webac Holding AG stehen. Die Aktivitäten des Konzerns unterteilen sich in die Bereiche Maschinenbau, Immobilien und Kreditverwaltung.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht des Konzerns und der AG zusammen.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Es wird prognostiziert, dass die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft auch in 2015 zulegen und mit 3,5% Wachstum insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres (IWF World Economic Outlook, April 2015) liegen wird. Allerdings werden die Wachstumsraten wie im Vorjahr sehr unterschiedlich ausfallen.

Die deutsche Wirtschaft ist positiv in das Jahr 2015 gestartet und befindet sich insgesamt im Aufschwung. Die Wachstumsprognosen zeigen einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 bis 2,0%. Der niedrige Ölpreis und der schwache Euro treiben die Wirtschaft an. Allerdings sind nach wie vor die Schuldenkrise im Euroraum, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten sowie die schwächelnde Konjunktur in China nicht unerhebliche Unsicherheitsfaktoren für die weitere konjunkturelle Entwicklung.

Bei dem deutschen Maschinen- und Anlagenbau war der Auftakt in 2015 durchwachsen, die Produktion stagnierte, aber der Auftragseingang stieg moderat. Insgesamt wird mit einem zwei- bis dreiprozentigen Plus in diesem Jahr gerechnet. In der Gießerei-Industrie sind die Perspektiven insgesamt positiv und die Kunden haben wieder begonnen, zu investieren.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Im Berichtszeitraum stiegen Umsatz und Ertrag im Bereich Maschinenbau gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Die Anfragen und die Auftragslage bzw. die Auslastung und die Leistung lagen nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei nahezu unveränderter Risikovorsorge.

Insgesamt war das erste Halbjahr 2015 für den Konzern sehr erfreulich.

Umsatz und Ergebnisse des Konzerns

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4.675	4.195	1.769	-480	-10,3%	2.426	137,1%
Gesamtleistung	4.683 100,0%	4.328 100,0%	2.019 100,0%	-355	-7,6%	2.309	114,4%
Rohertrag	2.125 45,4%	2.017 46,6%	1.183 58,6%	-108	-5,1%	834	70,5%
E B I T	185 4,0%	222 5,1%	-467 -23,1%	37	20,0%	689	-
E B T	160 3,4%	175 4,0%	-513 -25,4%	15	9,4%	688	-
EBT bereinigt	160 3,4%	202 4,7%	-512 -25,4%	42	26,3%	714	-

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** erreichten im zweiten Quartal 2015 2.136 TEUR, eine Steigerung um 1.137 TEUR (113,8%) gegenüber dem Vorjahr (999 TEUR) und lagen somit geringfügig über dem Vorquartal (2.059 TEUR).

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum leicht unter dem Budget, aber deutlich über dem Vorjahreswert. Die Veränderung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** lag auf dem Niveau des Budgets. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand überproportional an und erreichte 53,4% (Vorjahr: 41,4%) von der Gesamtleistung. Diese Verschlechterung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** lag leicht über dem Niveau des Budgets (+6,5%). Im Berichtszeitraum stiegen die Aufwendungen um 155 TEUR bzw. um 15,3% und erreichten 1.166 TEUR (Vorjahr: 1.011 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter ging um 3 auf 38 (Vorjahr: 41) zurück, eine Minderung von 7,3%. Aufgrund von Kurzarbeit und Urlaubsabbau in 2014 lag der Aufwand im Vergleichszeitraum auf einem relativ niedrigen Niveau.

Auch das **Konzernergebnis** vor Steuern (EBT) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Wesentlicher Grund für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsätze bei überproportional gestiegenen Aufwendungen für Material, sowie leicht gestiegene Aufwendungen für Personal.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen, Abwertung von Vorräten sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Konzern-EBT betrug +202 TEUR (Vorjahr: -512 TEUR) und liegt deutlich über dem Budget.

Umsatz und Ergebnisse der Konzernbereiche

Bereich Maschinenbau

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingänge	1.950	1.844	715	-106	-5,4%	1.129	157,9%
Auftragsbestand	1.400	1.767	651	367	26,2%	1.116	171,4%
Umsatzerlöse	4.550	4.080	1.659	-470	-10,3%	2.421	145,9%
Gesamtleistung	4.550 100,0%	4.205 100,0%	1.901 100,0%	-345	-7,6%	2.304	121,2%
Rohertrag	1.993 43,8%	1.894 45,0%	1.065 56,0%	-99	-5,0%	829	77,8%
Segment - EBIT	293 6,4%	299 7,1%	-350 -18,4%	6	2,0%	649	-
Segment - EBT	281 6,2%	273 6,5%	-383 -20,1%	-8	-2,8%	656	-
Segment - EBT bereinigt	281 6,2%	278 6,6%	-366 -19,3%	-3	-1,1%	644	-

Aufgrund der sehr guten Auftragslage lagen Auslastung und Leistung im Berichtszeitraum auf einem hohen Niveau bzw. war der Betrieb voll ausgelastet.

Die **Auftragseingänge** lagen zwar leicht unter dem Budget, konnten aber gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Die **Umsatzerlöse** für das zweite Quartal 2015 lagen auf einem hohen Niveau und erreichten 2.081 TEUR (Vorjahr: 946 TEUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug somit +1.135 TEUR bzw. +120,0% und lag somit geringfügig über dem Vorquartal (1.999).

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum leicht unter dem Budget, aber deutlich über dem Vorjahr.

Die Sparte Anlagen & Maschinen entwickelte sich planmäßig und konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen (+3.314 TEUR bzw. +414,6%). Allerdings konnte die Sparte Service nicht das Budget erreichen und lag unter dem Vorjahr (-249 TEUR bzw. -24,5%). Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte 15,1% (Vorjahr: 17,1%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

Der **Materialaufwand** stieg durch den veränderten Produktmix überproportional und lag bei 55,0% (Vorjahr: 44,0%).

Des Weiteren stiegen die **Personalaufwendungen** um 156 TEUR bzw. 16,3% auf 1.110 TEUR. Die Anzahl der Mitarbeiter ging um 3 auf 34 (Vorjahr: 37) zurück, eine Minderung von 8,1%. Aufgrund vom Kurzarbeit und Urlaubsabbau in 2014 lag der Aufwand im Vergleichszeitraum auf einem relativ niedrigen Niveau.

Das **Segment – EBT** lag auf dem Niveau des Budgets und deutlich über dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsätze, bei überproportional gestiegenen Aufwendungen für Material (Veränderung im Produktmix) sowie höheren Aufwendungen für Personal.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen, Abwertung von Vorräten sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Segment-EBT betrug +278 TEUR (Vorjahr: -366 TEUR) und liegt auf dem Niveau des Budgets.

Die **Umsatzrendite** lag im Berichtszeitraum bei +6,7% (Vorjahr: -23,1%).

Bereich Immobilien

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	124 100,0%	115 100,0%	110 100,0%	-9	-7,3%	5	4,5%
Segment - EBIT	42 33,9%	38 33,0%	42 38,2%	-4	-9,5%	-4	-9,5%
Segment - EBT	9 7,3%	5 4,3%	8 7,3%	-4	44,4%	-3	37,5%
Segment - EBT bereinigt	9 7,3%	5 4,3%	8 7,3%	-4	44,4%	-3	37,5%

Die **Umsatzerlöse** sowie das **Segment – EBIT** der Immobilien-Gruppe lagen auf dem Niveau des Budgets und des Vorjahres. Die Erlöse betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Segment - EBT betrug +5 TEUR (Vorjahr: +8 TEUR) und liegt leicht unter dem Budget.

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der nutzbaren Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand. Es wird angestrebt, die Immobilienwerte durch Veräußerung zu realisieren.

Bereich Kreditverwaltung

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Zahlungseingänge	38	32	54	-6	-15,8%	-22	-40,7%
Erträge aus Darlehensverwaltung	8	8	8	0	0,0%	0	0,0%
Segment - EBIT	-40	-39	-45	1	2,5%	6	13,3%
Segment - EBT	-3	15	-5	18	-600,0%	20	-400,0%
Segment - EBT bereinigt	-3	17	2	20	-666,7%	15	750,0%

Die Zahlungseingänge lagen leicht unter dem Budget, aber deutlich unter dem Vorjahreswert, im Wesentlichen bedingt durch Einmalzahlungen aus Insolvenzen im Vorjahr.

Die **Erträge aus Darlehensverwaltung** sowie das **Segment – EBIT** blieben auf dem Niveau des Budgets und des Vorjahres.

Das **Segment – EBT** lag leicht über dem Budget und dem Vorjahr.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Segment-EBT betrug +17 TEUR (Vorjahr: +2 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.590 TEUR (Vorjahr: 3.620 TEUR) ist zu 87,8 % (Vorjahr: 87,2 %) wertberichtigt.

Bereich Sonstige

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	75	75	72	0	0,0%	3	4,2%
Segment - EBIT	-110	-76	-114	34	30,9%	38	33,3%
Segment - EBT	-128	-118	-133	10	7,8%	15	11,3%
Segment - EBT bereinigt	-128	-118	-133	10	7,8%	15	11,3%
Ergebnis vor Ertragsteuern	150	144	-548	-6	-4,0%	692	-

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG. Die **Umsatzerlöse** der AG lagen dem Niveau des Budgets und des Vorjahres. Die Erlöse betrafen wie im Vorjahr nur Konzernumlagen an die Tochtergesellschaften (sog. Management Fees).

Das **Segment – EBT** konnte gegenüber dem Budget und dem Vorjahr verbessert werden. Wesentlicher Grund für die Ergebnisverbesserung sind die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Aufwendungen für Beratungen.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 262 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 415 TEUR), die ihrerseits die handelsrechtlichen Ergebnisse von drei Tochterunternehmen aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das Ergebnis nach der Ergebnisübernahme betrug somit +144 TEUR (Vorjahr: -548 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt 9.613 TEUR (Vorjahr: 9.041 TEUR). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 67 TEUR auf 6.428 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 639 TEUR auf 3.185 TEUR, im Wesentlichen aufgrund höherer Forderungen aus Auftragsfertigung, liquider Mittel und übriger Vermögenswerte zum Stichtag, dem standen niedrigere Forderungen gegenüber. Das Eigenkapital ging um 14 TEUR auf 5.896 TEUR zurück und die Eigenkapitalquote beträgt 61,3% zum 30.06.2015 (Vorjahr: 65,4%).

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist zu 91,7% (Vorjahr: 91,0%) durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme. Des Weiteren bestehen kurzfristige Kreditlinien. Von den kurzfristigen Kreditlinien haben 500 TEUR eine Laufzeit bis zum 30.09.2015 und 600 TEUR eine Laufzeit bis zum 09.10.2015.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe

Grundsätzlich sind die Managementebenen in der Webac Holding AG und ihren Beteiligungen durch klare Verantwortlichkeiten und eine flache Hierarchie geprägt. Der Konzern verfügt über ein zentralisiertes Rechnungswesen. Die laufende Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse und laufende Kontrolle der Ist-/Soll-Abweichung erfolgt grundsätzlich für alle Gesellschaften zentral.

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird wöchentlich berichtet.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsätzen, einen Liquiditätsstatus, Berichte zu Forderungen und Verbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Mögliche Ausfallrisiken aus Aufträgen werden mittels Anzahlungen oder Kreditversicherung vermindert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Der Aufsichtsrat übt seine Beratungs- und Kontrollfunktion gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist effizient und vertrauensvoll. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten über die laufende Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, die Lage der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und die Compliance.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding AG kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden, dargestellt in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau, seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke, und
- die Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Gesamtbewertung der Risikolage und Chancen

In der Gesamtbetrachtung aller Chancen und Risiken ist festzustellen, dass sich die Risikosituation des Webac-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ähnlich darstellt. Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Chancen und Risiken der AG

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinausgehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragsteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden. Eine Verschlechterung der Ertragslage bei Tochterunternehmen bzw. die Verwertung von Vermögenswerten unter Buchwert kann auch zu einer Minderung des Beteiligungsansatzes an den Tochterunternehmen führen und das Eigenkapital der AG belasten. Nach jetzigem Kenntnisstand liegen keine Anhaltspunkte vor, dass solche Ereignisse eintreten können.

Ausblick auf die Jahre 2015 und 2016

Wie in den Vorjahren sind zuverlässige Prognosen für den **Bereich Maschinenbau** schwierig. Die allgemeine konjunkturelle Lage ist im Inland und im Ausland deutlich besser geworden und im Hauptsegment Gießerei-Industrie sind die Bestellungen für Anlagen spürbar gestiegen. Zurzeit ist die Auftragslage bzw. der Auftragsbestand sehr gut und die Auslastung im Betrieb sehr hoch. Die Anfragen in den ersten acht Monaten 2015 liegen auf einem sehr hohen Niveau. Insgesamt liegen sehr viele positive Indikatoren vor, die für ein sehr gutes Jahr 2015 sprechen. Negativ sind einige noch nicht gelöste und nicht unerhebliche Unsicherheitsfaktoren - wie die Schuldenkrise im Euroraum, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine bzw. EU, die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten sowie die schwächelnde Konjunktur in China - die die weitere konjunkturelle Entwicklung erheblich beeinflussen könnten.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in dritten und vierten Quartal 2015 weiter zulegen wird, insbesondere die Sparte Service. Insgesamt wird der Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen und ein Gesamtvolumen zwischen 9,0 und 10,0 Mio. Euro erreichen. In 2016 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einem Umsatz zwischen 8,0 bis 9,0 Mio. Euro. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass der Bereich Maschinenbau in 2015 und 2016 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erwirtschaften wird. Die Höhe des Ergebnisses ist aufgrund der zuvor genannten Faktoren mit Unsicherheit behaftet.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2014 gerechnet.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2014, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2015 nicht weiter steigen und unter Budget liegen werden. Wir rechnen für das laufende Jahr und auch für 2016 mit einem Jahresüberschuss, da die geplanten Erträge aus den Gewinnabführungen die durch Konzernumlagen nicht gedeckten Aufwendungen übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2015 und 2016, der deutlich über dem Niveau des Jahres 2014 liegen wird.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern in 2015 und 2016 ein leicht positives Ergebnis (EBT) erreichen wird.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 30.06.2015 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Die Hauptversammlung vom 29. Juli 2010 hatte den Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juli 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 aufgehoben, in der der Vorstand zugleich erneut ermächtigt wurde, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 2. Juni 2019 zu erwerben.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden insgesamt 7.713 eigene Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betrugen 34.076,02 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 1.450 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 6.397,76 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum 24. August 2015 insgesamt 48.019 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 220.974,72 Euro. Dies entspricht 5,64% des Grundkapitals.

München, den 24. August 2015

Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	4.195	1.769
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	8	8
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	125	242
4. Sonstige betriebliche Erträge	30	54
	4.358	2.073
5. Materialaufwand	2.311	836
6. Personalaufwand	1.166	1.011
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	50	60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	609	633
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	222	-467
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47	46
12. Finanzergebnis	-47	-46
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	175	-513
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (Latente Steuern)	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern	175	-513
16. Sonstiges Ergebnis	0	0
17. Gesamtergebnis	175	-513
Vom Konzernergebnis entfallen auf:		
- Aktionäre der Webac Holding AG	175	-513
- Nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	22	-63
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
- Aktionäre der Webac Holding AG	175	-513
- Nicht beherrschenden Anteile	0	0

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2015**

	TEUR	Vorjahr * TEUR
1. Umsatzerlöse	2.136	999
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	45	157
4. Sonstige betriebliche Erträge	20	22
	2.205	1.182
5. Materialaufwand	1.173	474
6. Personalaufwand	611	522
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	25	30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	345
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	58	-189
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	26
12. Finanzergebnis	-19	-26
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	39	-215
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (Latente Steuern)	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern	39	-215
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG	39	-215
- davon entfallen auf nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):	5	-26

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

Konzernbilanz zum 30.06.2015

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	26	23
II. Sachanlagen	1.850	1.894
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.638	3.638
IV. Finanzanlagen	19	19
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	377	403
VI. Sonstige Vermögenswerte	12	12
VII. Aktive latente Steuern	506	506
	6.428	6.495
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.310	1.557
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736	754
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	513	50
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	60	60
VI. Steuerforderungen	2	2
VII. Übrige Vermögenswerte	379	75
VIII. Liquide Mittel	173	36
	3.185	2.546
	9.613	9.041

Konzernbilanz zum 30.06.2015

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	<u>-274</u>	<u>-233</u>
	4.726	4.767
III. Kapitalrücklagen	531	531
IV. Gewinnrücklagen	1.572	1.559
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	<u>-1.052</u>	<u>-1.066</u>
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil	5.777	5.791
VII. Nicht beherrschende Anteile	<u>119</u>	<u>119</u>
	<u>5.896</u>	<u>5.910</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	0	0
II. Finanzverbindlichkeiten	769	799
III. Übrige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	<u>45</u>	<u>45</u>
	<u>821</u>	<u>851</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	459	541
II. Finanzverbindlichkeiten	750	617
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	309
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.542	563
V. Übrige Verbindlichkeiten	<u>145</u>	<u>250</u>
	<u>2.896</u>	<u>2.280</u>
	<u>9.613</u>	<u>9.041</u>

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Rechnerischer Wert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionären der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2014	5.000	-199	500	840	39	1.525	-5	-845	6.855	119	6.974
Erwerb eigener Aktien	0	-11	0	0	0	2	0	0	-9	0	-9
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-204	-204	0	-204
Ergebnis 01.01. - 30.06.2014	0	0	0	0	0	0	0	-513	-513	0	-513
Stand 30.06.2014	5.000	-210	500	840	39	1.527	-5	-1.562	6.129	119	6.248
Erwerb eigener Aktien	0	-23	0	0	0	5	0	0	-18	0	-18
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-809	0	0	0	809	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	-7	-313	-320	0	-320
Ergebnis 01.07. - 31.12.2014	0	0	0	0	0	0	0	-313	-313	0	-313
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	-7	0	-7	0	-7
Stand 31.12.2014	5.000	-233	500	31	39	1.532	-12	-1.066	5.791	119	5.910
Stand 01.01.2015	5.000	-233	500	31	39	1.532	-12	-1.066	5.791	119	5.910
Erwerb eigener Aktien	0	-41	0	0	0	13	0	0	-28	0	-28
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-161	-161	0	-161
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	0	175	175	0	175
Ergebnis 01.01. - 30.06.2015	0	0	0	0	0	0	0	175	175	0	175
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2015	5.000	-274	500	31	39	1.545	-12	-1.052	5.777	119	5.896

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 46.569 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 273.570,64 Euro. Dies entspricht 5,47% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 214.576,96 Euro.

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015**

	TEUR	Vorjahr * TEUR
1. Konzernergebnis	175	-513
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	50	60
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	0	0
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	26	81
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	3	5
6. Brutto Cash - Flow	254	-367
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-11
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	-503	-13
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	484	-253
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	235	-644
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	-5	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	12
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-4	-32
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-9	-20
16. Free Cash - Flow	226	-664
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	134	903
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-31	-38
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-161	-204
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-31	-9
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-89	652
22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	137	-12
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36	48
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	173	36
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	43	45
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	1
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	1
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	4	32
- Davon Erweiterungen	0	0

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

Anhang des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss zum 30.06.2015 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) – und nach den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Der Quartalsabschluss wurde um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt – aufgestellt und enden am 30. Juni. Aufgrund der retrospektiven Einbeziehung der Webac Maskin AB und der Webac s.r.o. wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunktoreinflüssen auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nach IAS/IFRS	Anteil in %
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien Gesellschaft mbH, Euskirchen	100,00
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

Die Beurteilung der Wesentlichkeit der bisher nicht einbezogenen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o. wurde neu vorgenommen und entschieden, diese Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Die Einbeziehung wurde retrospektiv vorgenommen.

Das ausländische Tochterunternehmen ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. wird unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie hat keine Geschäftstätigkeit und ist insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettoreinvermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettoreinvermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Währungsumrechnung

In einer Fremdwährung erfolgende Transaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung monetärer Aktiva bzw. monetärer Passiva werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Ergebnisse und Bilanzposten der Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs bzw. bei geringer Schwankungsbreite mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und als gesonderter Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

(siehe auch Zwischenlagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-gesellschaft) sowie erstmalig die ausländischen Tochtergesellschaften Webac s.r.o., Tschechische Republik und Webac Maskin AB, Schweden. Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft dargestellt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse

	Konzern	
	2015 TEUR	Vorjahr* TEUR
Nach Regionen:		
Deutschland	3.579	1.486
Übriges Europa	537	279
Außerhalb Europa	79	4
	4.195	1.769

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtszeitraum mit einem Kunden Erlöse erzielt, die über 10% vom Umsatz lagen. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 2.093 TEUR (Vorjahr: 192 TEUR). Die Erlöse aus Immobilien betreffen die Mieteinnahmen aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstiges		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr* TEUR	Vorjahr* TEUR
Umsatzerlöse Dritte	4.080	1.659	0	0	115	110	0	0	4.195	1.769
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	75	72	75	72
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	8	8	0	0	0	0	8	8
Gesamterlöse	4.080	1.659	8	8	115	110	75	72	4.278	1.849
Davon Ausland / Übriges Europa	616	283	0	0	0	0	0	0	616	283
Bestandsveränderungen	125	242	0	0	0	0	0	0	125	242
Sonstige Erträge	33	58	16	18	9	7	2	2	60	85
	4.238	1.959	24	26	124	117	77	74	4.463	2.176
Materialaufwand	2.311	836	0	0	0	0	0	0	2.311	836
Personalaufwand	1.110	954	41	43	8	8	7	6	1.166	1.011
Abschreibungen	50	60	0	0	0	0	0	0	50	60
Sonstige Aufwendungen	468	459	22	28	78	67	146	182	714	736
E B I T	299	-350	-39	-45	38	42	-76	-114	222	-467
Davon zahlungsunwirksamen Posten	-1	2	-2	-4	0	0	0	1	-3	-1
Finanzergebnis **	-26	-33	54	40	-33	-34	-42	-19	-47	-46
E B T	273	-383	15	-5	5	8	-118	-133	175	-513
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	273	-383	15	-5	5	8	-118	-133	175	-513

**) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	4.080	1.659	0	0	115	110	75	72	4.270	1.841
Eliminierungen									-75	-72
Konzernumsätze									4.195	1.769

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung oben

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2015

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr*	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	2.081	946	0	0	55	53	0	0	2.136	999
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	37	34	37	34
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	4	0	0	0	0	4	4
Gesamterlöse	2.081	946	4	4	55	53	37	34	2.177	1.037
Davon Ausland	529	210	0	0	0	0	0	0	529	210
Bestandsveränderungen	45	157	0	0	0	0	0	0	45	157
Sonstige Erträge	18	22	8	8	9	7	1	1	36	38
	2.144	1.125	12	12	64	60	38	35	2.258	1.232
Materialaufwand	1.173	474	0	0	0	0	0	0	1.173	474
Personalaufwand	583	495	21	20	4	4	3	3	611	522
Abschreibungen	25	30	0	0	0	0	0	0	25	30
Sonstige Aufwendungen	256	238	11	13	41	33	83	111	391	395
E B I T	107	-112	-20	-21	19	23	-48	-79	58	-189
Davon zahlungsunwirksamen Posten	-1	0	-2	0	0	0	0	0	-3	0
Finanzergebnis **	-10	-26	27	16	-16	-12	-20	-4	-19	-26
E B T	97	-138	7	-5	3	11	-68	-83	39	-215
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	97	-138	7	-5	3	11	-68	-83	39	-215

**) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Bilanz der Segmente zum 30.06.2015

Bilanz zum 30. Juni 2015	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	8.996	6.581	10.126	10.370	3.731	3.730	8.240	8.218	31.093	28.899
Übrige Vermögenswerte									523	523
Gesamtvermögen									31.616	29.422
Abzüglich Eliminierungen									22.003	20.381
Konzernvermögen									9.613	9.041
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	5.318	3.238	2.131	2.380	2.084	2.068	2.113	2.156	11.646	9.842
Übrige Verbindlichkeiten									1.519	1.416
Gesamtverbindlichkeiten									13.165	11.258
Abzüglich Eliminierungen									9.448	8.127
Konzernverbindlichkeiten									3.717	3.131
Investitionen	9	32	0	0	0	0	0	0	9	32

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung oben

Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr*	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis	273	-383	15	-5	5	8	-118	-133	175	-513
Abschreibungen	50	60	0	0	0	0	0	0	50	60
Veränderung langfr. Schulden	5	0	0	0	0	0	0	0	5	0
Veränderung langfr. Vermögen	0	0	26	81	0	0	0	0	26	81
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	1	-2	2	4	0	0	0	-1	3	1
Brutto Cash-Flow	329	-325	43	80	5	8	-118	-134	259	-371
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-4	0	0	0	-7	0	0	0	-11
Veränderung kurzfr. Vermögen	-837	-209	216	-493	-18	-21	-47	-839	-686	-1.562
Veränderung kurzfr. Schulden	658	520	-259	409	41	42	222	329	662	1.300
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	150	-18	0	-4	28	22	57	-644	235	-644
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-9	-27	0	0	0	7	0	0	-9	-20
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	-1	45	0	0	-30	-29	-58	636	-89	652
Veränderungen Finanzmittel	140	0	0	-4	-2	0	-1	-8	137	-12
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	28	21	2	3	4	9	2	15	36	48
Finanzmittel am Ende der Periode	168	21	2	-1	2	9	1	7	173	36

München, den 24. August 2015

Michael J. Jürgensen
Vorstand

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung oben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 24. August 2015

Michael J. Jürgensen
Vorstand